

# Entschließungsantrag

der Abgeordneten Dr. Dagmar Belakowitsch, Peter Wurm, Erwin Angerer  
und weiterer Abgeordneter  
betreffend **Arbeitslosenversicherungssystem und AMS-Schulungen dürfen  
nicht zum Ausländer-Arbeitsamt verkommen – Stopp der weiteren  
unqualifizierten Zuwanderung in den österreichischen Arbeitsmarkt und den  
Sozialstaat**

*eingebraucht im Zuge der Debatte zu TOP 11, Bericht des Budgetausschusses über die  
Regierungsvorlage (1669 d.B.): Bundesgesetz über die Bewilligung des  
Bundesvoranschlags für das Jahr 2023 (Bundesfinanzgesetz 2023 – BFG 2023) samt  
Anlagen (1787 d.B.) – UG 20 Arbeit – in der 183. Sitzung des Nationalrats am 16.  
November 2022*

Die Zahlen des Arbeitsmarktservice (AMS) zu den Schulungen und der  
Entwicklung der Arbeitslosen zeigt ein wachsendes Delta bei den  
Arbeitnehmern, ohne dass eine österreichische Staatsbürgerschaft vorhanden  
ist. Bei den AMS-Schulungen beträgt die Anzahl der ausländischen  
Schulungsteilnehmer bereits mehr als 50 Prozent. Im September und Oktober  
2022 lag dieser Anteil bereits bei jeweils rund 51 Prozent. Das AMS wurde  
endgültig zum Ausländer-Amt.

## AMS-Schulungen: Vergleich Monate Jänner bis Oktober 2021-2022

Jänner 2022: 71.987 (+ 4.487) (+7,2 %)

Februar 2022: 74.164 (+2.223) (+ 3,1%)

März 2022: 73.970 ( -2.809) (-3,7 %)

April 2022: 72.553 (-5.508) (-7,1 %)

Mai 2022: 73.725 (-1.675) (-2,2%)

Juni 2022: 69.449 (-1.793) (-2,5%)

Juli 2022: 61.160 (-94) (-0,2%)

August 2022: 60.412 (-623) (-1,0%)

September 2022: 68.750 (-514) (-0,7%)

Oktober 2022: 69.918 (-1.710) (-2,4%)

## AMS-Schulungen Inländer: Vergleich Monate Jänner bis Oktober 2021-2022

Jänner 2022: 37.789 (+1.346) (+3,7%)

Februar 2022: 38.655 (-793) (-2,0%)

**März 2022: 38.101 (-3.849) (-9,2 %)**  
**April 2022: 36.702 (-6.088) (-14,2%)**  
**Mai 2022: 36.550 (-4.686) (-11,4%)**  
**Juni 2022: 33.959 (-4.773) (-12,3%)**  
**Juli 2022: 29.915 (-3.844) (-11,4%)**  
**August 2022: 29.868 (-3.365) (-10,1%)**  
**September 2022: 33.681 (-3.768) (-10,1%)**  
**Oktober 2022: 34.291 (-3.616) (-9,5%)**

**AMS-Schulungen Ausländer: Vergleich Monate Jänner bis Oktober 2021-2022**

**Jänner 2022: 34.198 (+3.501) (+11,4%)**  
**Februar 2022: 35.509 (+3.016) (+9,3%)**  
**März 2022: 35.869 (+1.040) (+3,0%)**  
**April 2022: 35.851(+580) (+1,6 %)**  
**Mai 2022: 37.175 (+3.011) (+8,8%)**  
**Juni 2022: 35.535 (+2.980) (+9,2%)**  
**Juli 2022: 31.245 (+3.750) (+13,6%)**  
**August 2022: 30.544 (+2.742) (+9,9%)**  
**September 2022: 35.069 (+3.254) (+10,2%)**  
**Oktober 2022: 35.627 (+1.906) (+5,7%)**

**AMS-Arbeitsmarktzahlen: Vergleich Monate Jänner bis August 2021-2022**

**Jänner 2022: 332.956 (-135.374) (-28,9%)**  
**Februar 2022: 302.697 (-134.285) (-30,7%)**  
**März 2022: 261.917 (-119.121) (-31,3%)**  
**April 2022: 254.755 -100.627 (-28,3%)**  
**Mai 2022: 237.818 (-79.142) (-25,0%)**  
**Juni 2022: 228.908 (-59.954) (-20,8%)**  
**Juli 2022: 235.487 (-47.198) (-16,7%)**

**August 2022: 249.019 (-37.258) (-13,0%)**

**September 2022: 237.409 (-31.841) (-11,8%)**

**Oktober 2022: 249.314 (-20.200) (-7,5%)**

**AMS-Arbeitsmarktzahlen Inländer: Vergleich Monate Jänner bis August 2021-2022**

**Jänner 2022: 217.670 (-89.768) (-29,2%)**

**Februar 2022: 198.464 (-87.687) (-30,6%)**

**März 2022: 170.617 (-78.018) (-31,4%)**

**April 2022: 164.748 (-65.968) (-28,6%)**

**Mai 2022: 154.960 (-52.107) (-25,2%)**

**Juni 2022: 149.371 (-41.785) (-21,9%)**

**Juli 2022: 156.514 (-34.048) (-17,9%)**

**August 2022: 163.757 (-28.998) (-15,0%)**

**September 2022: 153.201 (-25.237) (-14,1%)**

**Oktober 2022: 158.972 (-19.067) (-10,7%)**

**AMS-Arbeitsmarktzahlen Ausländer: Vergleich Monate Jänner bis August 2021-2022**

**Jänner 2022: 115.286 (-45.606) (-28,3%)**

**Februar 2022: 104.233 (-46.59) (-30,9%)**

**März 2022: 91.300 (-41.103) (-31,0%)**

**April 2022: 90.007 (-34.659) (-27,8%)**

**Mai 2022: 82.858 (-27.035) (-24,6%)**

**Juni 2022: 79.537 (-18.169) (-18,6%)**

**Juli 2022: 78.973 -13.150 (-14,3%)**

**August 2022: 85.262 (-8.260) (-8,8%)**

**September 2022: 84.208 (-6.604) (-7,3%)**

**Oktober 2022: 90.342 (-1.133) (-1,2%)**

Die Bundesregierung, insbesondere das Arbeits- und Wirtschaftsministerium und das Arbeitsmarktservice (AMS), müssen hier dringend gegensteuern. Diese Gegensteuerungsstrategie muss unter der Überschrift „Österreicher zuerst“ stattfinden, damit sichergestellt werden kann, dass in einem Verdrängungswettbewerb infolge der nachhaltig wirtschaftsschädlichen COVID-19-Maßnahmen und einer unsinnigen Sanktionspolitik infolge der Ukraine-Krise hier nicht die österreichischen Arbeitnehmer unter die Räder kommen und von einer sich verfestigenden strukturellen Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind.

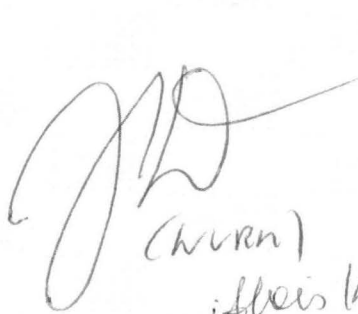
Man muss also mit einem entsprechenden Maßnahmenpaket, das auf die nachhaltige Beseitigung der sektoralen Arbeitslosigkeit abzielt, den negativen Folgen der nachhaltig wirtschaftsschädlichen COVID-19-Maßnahmen und einer unsinnigen Sanktionspolitik infolge der Ukraine-Krise begegnen. Im Zentrum dieses Maßnahmenpakets sollen insbesondere auch sektorale Zuzugsbeschränkungen auf dem Arbeitsmarkt für Nicht-EU-Bürger und EU-Bürger nach Maßgabe von Alter, Ausbildungsniveau, besonderen Bedürfnissen und gesundheitlichen Einschränkungen, bisheriger Berufstätigkeit, angestrebter Berufstätigkeit und branchenspezifischer kurz-, mittel- und langfristiger Konjunktur- und Arbeitsmarktprognose stehen. Diese können sowohl befristet als auch unbefristet erfolgen.

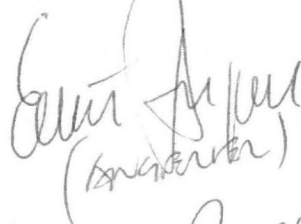
Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

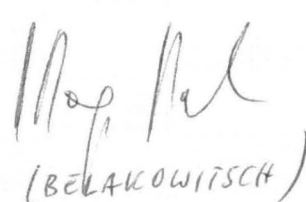
### Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

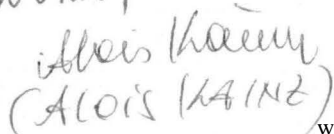
„Die Bundesregierung wird aufgefordert, dem Nationalrat eine Regierungsvorlage zuzuleiten, die Regelungen für ein Maßnahmenpaket gegen die sektorale Arbeitslosigkeit in Österreich als Konsequenz der nachhaltig wirtschaftsschädlichen COVID-19-Maßnahmen und einer unsinnigen Sanktionspolitik infolge der Ukraine-Krise beinhaltet. Dieses Maßnahmenpaket soll sektorale Zuzugsbeschränkungen auf dem Arbeitsmarkt für Nicht-EU-Bürger und EU-Bürger (befristet und unbefristet) nach Maßgabe von Alter, Ausbildungsniveau, besonderen Bedürfnissen und gesundheitlichen Einschränkungen, bisheriger Berufstätigkeit, angestrebter Berufstätigkeit und branchenspezifischer kurz-, mittel- und langfristiger Konjunktur- und Arbeitsmarktprognose beinhalten. Insbesondere sollen im Zuge dieser Maßnahmen auch die negativen Auswirkungen der COVID-19-Krise und der Sanktionspolitik für den Arbeitsmarkt nachhaltig korrigiert werden.“

  
(Kurzmann)

  
(Kainz)

  
(BEKAKOWITSCH)

  
(Wagner)

  
(ALOIS KAINZ)

